



von AiN

besonders

Wolken genießen

Haben Sie schon einmal probiert, mit einem gewöhnlichen Handy oder Fotoapparat bei Sonnenuntergang orange-rote Wolken zu fotografieren? In den meisten Fällen gelingt das kaum, denn diese Geräte haben eine Funktion, mit der automatisch farbliche Störungen ausgeglichen werden. Aber genau diese „unnormale“ Ansicht sollte ja als Motiv festgehalten werden, stattdessen ist die Abendstimmung dann heller „korrigiert“. Ohne teure Technik

bleiben solche Versuche wenig erfolgversprechend, und am Ende der Sucherei von irgendwelchen Einstellungen ist der schöne Anblick längst vorbei. Es ist wie im wirklichen Leben: Pflanzen, Tiere und – vor allem – Menschen lassen sich nicht einfach festhalten. Wir sollten vielmehr die Augenblicke schätzen, die uns in der Natur oder durch liebe Personen geschenkt werden. Was die Wolken betrifft, sind solche Impressionen meist kurzweilig, da Sonne und Wind relativ schnell ein neues Bild zaubern. Da gibt es traumhafte Pastelltöne, weiße Wattebällchen, finstere Riesen, goldene Prachtexemplare, verstreute Schäfchen, einzelne Tupfer oder zusammenhängende Wolken, die mit einer Prise Phantasie wie Figuren oder Zeichnungen etwas darzustellen scheinen. Manchmal durchkreuzen die Hinterlassenschaften von Flugzeugen mit geraden Strichen das Firmament, als hätte jemand mit einer Tuschefeder darin zusätzliche weiße Akzente gemalt.

Wenn der Himmel völlig bedeckt ist, wirkt es oft, als würde der Herrgott einen weichen Mantel über die Erde breiten, der uns wohligh umhüllt; wir fühlen Schutz und Geborgenheit. Bei furchterregenden Gebilden mit Regengüssen, Blitz und Donner glauben wir, dass der Himmelvater seine überirdische Macht demonstriert und wir demütiger sein sollten. Ein Gewitter reinigt die Natur, ein konstruktiver Streit reinigt die Gemüter – beides lässt uns wieder respektvoller sein. Trotz Zeitdruck sollten wir ab und zu mal innehalten, nach oben schauen und all die Facetten bewusst sehen und wirken lassen. Es gelingt, dann an NICHTS zu denken, und das hilft immens zum Kopflüften, gibt neue Kraft. Wenn Sie also Wolken genießen (ohne sie per Foto festhalten zu wollen) und ganz für sich alleine diesen Ruhemoment spüren, werden Sie tief durchatmen, und ein kleines Lächeln wird über Ihr Gesicht huschen. Wenn das passiert, freut es mich besonders.